

Titel

Thema:	Ist das wirklich Liebe?   Präsenz
Veranstaltungsnummer:	2532S1701

Inhalt/Beschreibung

Beschreibung und didaktische Gestaltung:	<p>Toxische/destruktive Rollen- und Beziehungsskripte (am Beispiel der Loverboy-Methode)</p> <p>In dieser praxisorientierten Fortbildung werden Aspekte einer heterosexuellen Beziehung, wie gesellschaftliche Rollenbilder, (eigene) Grenzen und Bedürfnisse, Empowerment sowie Selbstwert besprochen, um sich so dem komplexen Thema destruktiver (Liebes-) Beziehungen zu nähern.</p> <p>Exemplarisch wird die Loverboy-Methode thematisiert, die in Deutschland und Europa am häufigsten angewandte Masche zur Ausbeutung Minderjähriger in der Prostitution. Jedes Mädchen kann davon betroffen sein, unabhängig vom familiären und sozialen Milieu, und kann sich aufgrund der emotionalen Abhängigkeit nur schwer dem Zwang und den Forderungen der Täter entziehen.</p> <p>Die Loverboy-Methode und andere „Formen und Folgen von Gewalt“ sind in den neuen Bildungsplänen als Themen im „Aufgabengebiet Sexualerziehung“ verankert. Ihre Behandlung im Unterricht ist ein wichtiger Teil der schulischen Präventionsarbeit.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, ein fundiertes Verständnis für die Dynamik dieser vorgetäuschten Liebesbeziehungen zu entwickeln und (potentiell) Betroffene frühzeitig zu erkennen und Hilfe anzubieten.</p> <p>Der praxisorientierte Teil ermöglicht es, anhand konkreter Fallbeispiele typische Verhaltensmuster zu erkennen und mögliche Hilfsstrategien zu entwickeln. Die pädagogischen Fachkräfte haben zudem die Möglichkeit, eigene Fragen und Fälle einzubringen, um das Thema noch greifbarer zu machen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sexuelle Bildung: Wie Jugendliche in ihrer eigenen Sexualität gestärkt werden können</li><li>- Beziehungsdynamiken: Wie sich gewaltvolle Abhängigkeitsverhältnisse entwickeln.</li><li>- Die Loverboy-Methode: Wie Täter emotionale Abhängigkeiten schaffen, um junge Mädchen in die Prostitution zu zwingen.</li><li>- Risikofaktoren und Indikatoren: Worauf Lehr- und pädagogische Fachkräfte achten können, um Anzeichen einer destruktiven Beziehung oder einer möglichen Betroffenheit zu erkennen.</li><li>- Handlungsmöglichkeiten: An wen können sich Betroffene, Angehörige, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte im Verdachtsfall wenden?</li></ul> <p>Die Veranstaltung ist in Kooperation mit „FairLove“, eine Anlaufstelle für Betroffene der "Loverboy"-Methode.</p>
Schwerpunkte/Rubrik:	Prävention, Intervention, Beratung

Allgemeine Informationen

Fächer / Berufsfelder:	- Übergreifend
Zielgruppen:	- Lehrkräfte, Sozialpädagogen und Erzieher, Beratungslehrkräfte, Pädagogisch-Therapeutische Fachkräfte PTF
Schularten:	- keine primäre Schulstufe
Veranstaltungsart:	Seminar
Gültigkeitsbereich:	Hamburg
Leitung:	Eleonora Cucina, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Dozenten:	Alina Prophet, Diakonisches Werk Hamburg* Anne Wieckhorst, Diakonisches Werk Hamburg

#### Weitere Hinweise

Zusatzinformationen:	Dieser Veranstaltungsort ist nur eingeschränkt barrierefrei. Bitte kontaktieren Sie uns im Bedarfsfall: <a href="mailto:eleonora.cucina@li.hamburg.de">eleonora.cucina@li.hamburg.de</a>
----------------------	--

#### Anbieter

Anbietername:	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Anbieteranschrift:	Felix-Dahn-Straße 3 und Weidenstieg 29, 20357 Hamburg
E-Mail-Adresse:	<a href="mailto:tis@li-hamburg.de">tis@li-hamburg.de</a>

#### Termin

Termin:	25.03.2025 16:00 bis 19:00 Uhr
Dauer:	3 Zeitstunden
Anmeldeschluss:	18.03.2025

#### Veranstaltungsort

Veranstaltungsort:	Diakonisches Werk Hamburg, Königstraße 54, 22767 Hamburg
--------------------	--